

dem geschicktesten Aviatiker nicht gelingt, vollbringt dieses Tierchen spielend. Auch Tanzmücken und Wespen beleben den Hain.

Auf der nahen Traueresche singt eine Mönchsgrasmücke ihre schönen hellklingenden Strophen und der geschmeidige und scheue Fitislaubsänger lässt sein „Huid“ ertönen. Ein Grünfink sein gedehntes „Djuih, djuih“.

Auf einem Kirschbaume tummeln sich die jungen Staren. Ein Schwarzkopftweibchen trinkt an der Schüssel. Der Kleine Baumläufer kommt mit hohem Rufe „Tit-ti-ti“ herangeflogen und klettert mit grosser Behendigkeit an einem alten Birnbaumstamm hinauf. Die niedliche Haubenmeise fliegt mit lautem Roller „Gürr“ ebenfalls ebenfalls zum Brunnen und löscht ihren Durst an der Schüssel, die sie dann mit lautem Rufe verlässt. Eine von mir gezähmte Kohlmeise kommt auch auf die, das kühle Wasserbad überschattende, Esche geflogen, ich locke sie und sie hüpfst vorsichtig näher, fliegt mir auf die Hand und holt sich ihre Nusskernen. Selbst das gewandte Eichhörnchen klettert eine Tanne herunter, in einigen Sprüngen ist die Wasserquelle erreicht. Nun sitzt es, den buschigen Schwanz nach hinten gebogen, an der Schüssel und stillt seinen Durst, um ebensoschnell wie es gekommen, zu verschwinden.

Es ist mir bei meinen Beobachtungen aufgefallen, dass seit ich meine Trink- und Badeanstalt errichtet habe, sich viel mehr Vögel in den Anlagen aufhalten als vorher. Ich möchte daher, um eine Nutzenanwendung aus meinen Erfahrungen zu ziehen, die Ornithologen ersuchen, in ihren Gärten, in denen sich kein fliessendes Wasser vorfindet, doch eine Schüssel mit Wasser an ein geschütztes Plätzchen aufzustellen, unsere gefiederten Sänger und Lieblinge werden sie zu schätzen wissen.



Vogelschutz.

Protection des oiseaux.



Seevögel und Oelrückstände. Bekanntlich haben die Oelrückstände auf dem Meer, die durch die zunehmende Oelfeuerung der Schiffe immer häufiger werden, unter der Seevogelwelt schon schwere Schäden verursacht. Dr. HUGO WEIGOLD auf Helgoland war einer der ersten, der auf das Uebel aufmerksam machte. Dasselbe kam auch unter den Ornithologen des „Internationalen Naturschutz-Kongresses“ in Paris (31. Mai bis 3. Juni 1923) zur Sprache. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

„Les pays maritimes consultent leurs corps scientifiques pour tenter de trouver un procédé permettant aux bateaux d'émener ou transformer les restes d'huile sans se former à les déverser par dessus le bord.“
A. H.

Vogelvernichtungs-Prämien in Polen. Die „British Ornithologist' Union“ hat auf Veranlassung von Lord RORSCHILD an den Minister des Innern von Polen ein Schreiben gerichtet, worin dagegen Beschwerde geführt wird, dass auf ein Gesuch hin den Fischern Prämien für die Vernichtung von Eisvögeln, Reihern, Fischadlern, Schwarzer und Weisser Storch, Möwen, Rohrdomneln, Tauchern ausgerichtet werden. Z. B. ist der Schwarze Storch in Polen nur noch in 4–5 Paaren Brutvogel. Mittels Prämien sollen diese seltenen Vögel ausgerottet werden!

Wie man sieht, heisst es sich oft im Interesse von andern wehren, die sich selbst eine nicht mehr gut zu machende Schädigung zufügen wollen.

Eine Arbeit für den „Internationalen Vogelschutz“.

A. H.